

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **23 (1965)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Kleine Mitteilungen

## zur Naturgeschichte des Kantons Bern

J.-P. SAHEURS, Mineralogisch-petrographisches Institut der Universität Bern

### Geschichtliche Hinweise zum Erzbergbau auf silberhaltigen Bleiglanz im Berner Oberland bei Trachsellaunen und Guttannen

#### *1. Einleitung*

Das Berner Oberland bildete im 17. und vor allem im 18. Jahrhundert ein Gebiet eines relativ regen Bergbaus nicht nur auf Eisenerze und Kohlen, sondern auch auf silberhaltige Bleierze. Über den zum Teil bereits früher erfolgten Abbau auf Eisenerze im Gebiet Erzegg-Planplatte, an der Roten Fluh im äußeren Teil des Urbachtales und im hinteren Lauterbrunnental, wie auch am Wetterhorn, sowie den Abbau auf Kohle bei Frutigen, Kandergrund und andern Orten, sind wir gut orientiert. Da bis heute Detailuntersuchungen fehlten, war kaum bekannt, daß im Berner Oberland damals auch ein reger Bergbau auf Bleierze betrieben wurde. Im Zusammenhang mit Arbeiten für meine Dissertation (Geochemische und lagerstättenkundliche Untersuchungen ausgehend vom Pb-Erzvorkommen bei Trachsellaunen) sind bei den historischen Recherchen im Staatsarchiv Bern verschiedene, bis heute nicht allgemein bekannte Dokumente zum Vorschein gekommen. Es handelt sich hierbei zum Beispiel um «Bergwerks Rechnungen Anno 1640» die beweisen, daß bereits um 1640 im Berner Oberland Blei-Bergwerke bestanden haben. Da man bis jetzt der Ansicht war, daß der älteste Bergbau auf diese Erze zu Beginn des 18. Jahrhunderts erfolgte, soll hier kurz über einige gefundene Dokumente berichtet werden. Ausführliche Angaben über das historische Material, Mineralinhalt, Genese usw. der Lagerstätten bei Trachsellaunen und insbesondere des wiederentdeckten Vorkommens bei Guttannen, sowie über solche außerhalb des Berner Oberlandes wird meine Dissertation enthalten.

#### *2. Die Erzvorkommen bei Trachsellaunen*

##### *2.1 Geographische und geologische Lage*

Trachsellaunen befindet sich ob Stechelberg im hinteren Lauterbrunnental. Von Stechelberg aus ist es in etwa  $\frac{3}{4}$  Stunden zu Fuß erreichbar. Zur Zeit des Bergbaus befand sich hier ein kleiner Weiler; heute steht noch das «Hotel Schmadribach».

Geologisch gesehen befinden sich alle Vorkommen der Umgebung von Trachsellaunen im Lauterbrunner Granit, der zur Zone des Innertkirchner Granites im nördlichen Aarmassiv gehört (Th. Hüci [1956], mit Karte).